

Münster i.W.,Himmelreichallee 43,4.Dez,1928

Sehr verehrter Herr Pfarrer! (H. Schild)

Haben Sie herzlichsten Dank für die freundliche Einladung, in Bielefeld einen Vortrag zu halten. Aber ich kann sie jetzt nicht annehmen. Ich werde, je mehr das Frühjahr näher rückt, umso mehr neben der regelmässigen Kollegarbeit mit der Vorbereitung der Fortsetzung meiner Dogmatik beschäftigt sein, habe ohnehin schon einige unvermeidliche Zusagen nach auswärts geben müssen und muss Sie freundlichst bitten, vielleicht in einem andern Jahr wieder zu kommen, wo ich etwas mehr Luft haben werde.

Mit den besten Grüssen

Ihr sehr ergebener

Münster i.W.,Himmelreichallee 43,4.Dez.1928

Lieber Freund Schild!

Ja die Darbietungen aus der Kursaalkampagne haben mich gefreut und angeheimelt und ich hoffe doch sehr, dass es den Bösen nicht gelingen werde, das Werk, für das ich in jenen nun schon so fernen Zeiten so viel Schweiss vergossen, wieder zu Schanden zu machen. - Was jenen Brief anbelangt, so ist es trotz wie es scheint, umfangreicher Recherchen in Nürnberg nicht gelungen, ihn wieder ausfindig zu machen und mir zuzuführen. Doch habe ich von seinem Inhalt seither längst anderweitig Kenntnis bekommen. Wir wollen ihn nun also zu den Briefen die ihn nicht erreichten, rechnen. - Nelly wird sich wegen Hansjörgeli selber mit deiner Frau in Beziehung setzen. Der Gute hat ja hauptsächlich den Wunsch, dass Weihnacht doch nun recht bald da sein möchte. Diesen Wunsch habe ich wirklich auch. Ich brüte neben der Ethik, dem Jakobusbrief und Thomas von Aquino bereits über den Vorbereitungen zur Fortsetzung der Dogmatik. Was hältst du davon, dass ich, um etwa 20 anderer, von mir nicht oder kaum gekannter Dogmatiken Meister zu werden, einfach 20 Studenten in Marsch gesetzt habe, die nun diese Bücher nach meinen Weisungen absuchen und meine Kartothek füllen müssen. Was nennt man noch "Schule", nicht? - Grüsse deinen Kollegen Ott und sag ihm, ich lasse ihm für seinen Brief vorläufig danken, und ich werde ihm antworten, sobald es sich ein wenig besser schickt. Er scheint ein wenig ein Täufer zu sein, nicht? Was müssen auch die guten Safenwiler mitz ihren Pfarren immer wieder erleben! Grüsse deine Frau und grüsse den winterlichen Aargau. Bist du immer noch Schulinspektor? Deine Erscheinung als Abbé von Schloss Holligen im September habe ich in ausgezeichnetster Erinnerung. Vale! Ich muss in eine Fakultäts-sitzung eilen. Das ist fast so unterhaltend, wie Schulpflege mit Gasserotti

K 13A 9228.222

im saute Schueeuhaus und im Grunde ja wirklich nichts Anderes, nur dass man mit "Herr Kollege!" hinten und vorn etwas höflicher miteinander umgeht und dass die zu betreuenden Buben und Meitli etwas grösser sind. Wann kommst du wieder einmal nach Deutschland um dir den ganzen Kram anzusehen. Welt, bis mir nicht böse, dass ich dir wieder einmal den Schulinspektat vorgehalten habe. Aber du weisst ja: Alte Liebe rostet nicht! und wirst es recht auffassen.

Gruss und Schluss!

Dein